Album

Allgemeine Sorgen

Auf dem inzwischen fünften Album seines Projektes The Ghost And The Machine hat Maschinist Andreas Lechner weiter an den Stellschrauben gedreht. Der bisher dominierende Resonatorgitarren-Sound tritt einen Schritt in den Hintergrund, stattdessen lässt Lechner anderen Schmuckstücken mehr Raum und experimentiert mit einem Drumcomputer. Die Songs werden prominenter in die Auslage gestellt. Wie der Albumtitel erahnen lässt, bewegt sich *Sorrows* auf der gegenüberliegenden Seite der Sonnenallee. Nicht die eigenen Konflikte werden breitgetreten, die globale Stimmung und der kollektive Gedanke werden verhandelt. Verlusten, Ängsten, und Niederlagen wird Platz eingeräumt. Wer sich an Tom Waits oder Mark Lanegan erinnert fühlt, darf den eigenen Ohren trauen: Von Waits das Gitarrenspiel, von Lanegan den Drumcomputer, von beiden die brutale Ehrlichkeit haben Andi Lechner inspiriert. Über ein Hoppala – eine falsche Tonart – hat er auch zu seiner neuen «eigenen» Singstimme gefunden. Frisch geerdet ist ein Soloalbum für Bandformat entstanden: Diese Band-Vision manifestiert sich live am 13. November @ Chelsea.

lama

Sorrows (CD, Vinyl)
(Fullmax Recordings)
www.the-ghost-and-the-machine.com

Dokumentarfilm: Karl-Markus Gauß

Europa erschlendern

Regisseur Johannes Holzhausen, mit *Das große Museum* noch in bester Erinnerung, hat den Autor Karl-Markus Gauß auf seinen Reisen begleitet und ein ruhiges Porträt eines Europäers abgeliefert.

Insgesamt 83 Filmproduktionen erlebten bei der heurigen Diagonale in Graz ihre internationale oder österreichische Premiere. Einer davon war die Dokumentation *Schlendern ist mein Metier* über den Schriftsteller Karl-Markus Gauß, der in seinem Werk immer wieder die Lebensweisen von europäischen Randgruppen erforscht hat. Seine persönliche Lebenswelt hat er in mehreren «Journalen» festgehalten und den Alltag über das Triviale hinausgehoben. Der Film von Regisseur Johannes Holzhausen begleitet Gauß bei seinen «Schlendereien» durch die Welt. Holzhausen zeichnet dabei keine vergangenen Expeditionen nach, sondern folgt dem Spaziergänger Gauß bei aktuellen Projekten. «Wenn ich schreibend in einer Gegend unterwegs bin, die ich noch nicht so kenne, dann ist der Zufall mein bester Kompagnon», sagt Karl-Markus Gauß: «Weil ich mir etwas falsch aufschreibe oder der Zug in die falsche Richtung fährt. Das ist beim Film auch so – aber reduzierter.» Mit Bedacht und ohne Hektik in Szene gesetzt, und mit vielen Einsichten inszeniert, ist ein ruhiger Film entstanden – keine Biografie, sondern das Porträt eines Autors, dem die Ränder Europas oft vertrauter scheinen als sein Wohnort Salzburg.

Chris Haderer

Schlendern ist mein Metier
Navigator Film 2025, 80 min
Filmscreenings im Metro Kino (1., Johannesgasse 4):
15. November und 4. Dezember, 20 Uhr

© Navigator Film

Gaußsche Rückkehr nach Salzburg